

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonirt man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 20.

Samstag, den 17. Februar.

1872.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung über Einträge im Handelsregister.

Zum Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	5. Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
Oberamtsgericht Calw. Oberamtsbezirk Calw.	1872. 15. Februar.	Dörtenbach & Schaubert in Calw.	Offene Gesellschaft. Theilhaber der Gesellschaft: 1. Georg Schaubert, Kaufmann von Calw, 2. Marie, geb. Schaubert, Ehefrau des Med. Dr. Emil Schütz von da, 3. Georg Martin Dörtenbach, Banquier und Königl. bairischer Consul in Stuttgart. 4. Louis Federhaff, Kaufmann von Calw und seine Ehefrau Louise, geb. Dörtenbach. 6. Emilie, geb. Dörtenbach, Ehefrau des Med. Dr. Müller von da. 7. Pauline, geb. Baumeister, Wtw. des Paul Dörtenbach, Banquiers von Stuttgart. Ausschließliche Vertreter der Gesellschaft sind: 1. Georg Schaubert, Kaufmann von Calw. 2. Louis Federhaff, Kaufmann von da.	Procurist: Carl Berguenheuse, Kaufmann von Calw. Bemerkung: In Folge des Todes einiger Mitglieder der Gesellschaft und Eintritts anderer Mitglieder besteht dieselbe nunmehr aus nebenbenannten Personen.
Oberamtsgericht Calw. Oberamtsbezirk Calw.	1872. 15. Februar.	Schill & Wagner in Calw.	Offene Gesellschaft. Theilhaber der Gesellschaft: 1. Sophie, geb. Kaiser, Wittve des Adolph Stälin, Kaufmanns von Calw, 2. Georg Martin Dörtenbach, Banquier und Kön. bairischer Consul in Stuttgart. 3. Georg Schaubert, Kaufmann von Calw, 4. Emil Zahn, Kaufmann von da, 5. Marie, geb. Wagner, Ehefrau des Carl Zilling, vorm. Apothekers in Calw. 6. Fanny, geb. Stälin, Ehefrau des C. W. Römer, D.M.-Richters in Neuenbürg. 7. Marie, geb. Schaubert, Ehefrau des Med. Dr. Emil Schütz von Calw. 8. Louise, geb. Dörtenbach, Ehefrau d. Christoph Ludwig Federhaff, Kaufmanns von da. 9. Pauline, geb. Baumeister, Wtw. des Paul Dörtenbach, Banquiers von Stuttgart. 10) Emilie, geb. Dörtenbach, Ehefrau des Med. Dr. Müller in Calw. 11. Emil Böpprig, Fabrikant von da. Ausschließliche Vertreter der Gesellschaft sind: 1. Georg Schaubert, Kaufmann von Calw. 2. Emil Böpprig, Fabrikant von da, 3. Emil Zahn, Kaufmann von da.	Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Hartmeyer. In Folge des Todes und Austritts einiger Mitglieder der Gesellschaft und Eintritts anderer Mitglieder besteht die Gesellschaft nunmehr aus nebenbenannten Personen. Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Hartmeyer.

Calw.

Marktconcessionsgesuch.

Die Stadtgemeinde Calw hat durch Decret der K. Kreisregierung vom 21. August 1865 auf die Dauer von 5 Jahren die Ermächtigung zu Abhaltung zweier weiterer Viehmärkte, und zwar je am Mittwoch der letzten Woche des Monats März und des Monats Oktober, erhalten. Nachdem jene 5 Jahre abgelaufen sind, bittet sie nunmehr um definitive Concessionirung jener

Viehmärkte. Dieß wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einsprachen dagegen binnen 15 Tagen bei dem hiesigen Oberamt anzubringen.

Den 10. Februar 1872.

K. Oberamt.

Thym.

Tüchtige

Steinschläger

finden gegen gute Bezahlung sogleich Be-

schäftigung bei Bausührer Schnäbele in Wildberg.

Nagold, 15. Februar 1872.

K. Eisenbahnbauamt.

Herrmann.

Revier Raislach.

Aufforderung an Holzkäufer.

Die Käufer von Lang- oder Klotzholz, loosen aus Staatswaldungen diesseitigen Reviers, werden ersucht, ihre Anmeldungen in Betreff von Anständen und Meßdifferenzen



zum Behuf der Erledigung und des Rechnungs-Abschlusses in Bälde hier einzureichen.
Raislach, den 15. Februar 1872.
R. Revieramt.
Mezger.

Calw.

Ergebniß der Bürgerauschuhwahl.

Bei der am 14/15. stattgefundenen Bürgerauschuhwahl haben von 629 Wahlberechtigten 143 abgestimmt. Stimmenmehrheit erhielten und sind als gewählt zu betrachten:

- a) auf die Jahre 1872 und 1873:
 D b m a n n:
 1) Würz, Carl Friedrich, Tuchfabrikant
 134 St.
 als Mitglied 2 " 136 St.

Mitglieder:

- 2) Ziegler, Jakob, zur alten Post 137 "
 3) Loy, Heinrich, Sattler 135 "
 4) Gadenheimer, Christ. Schneid. 135 "
 5) Gwinner, Christian, Bäcker 135 "
 6) Schäfer, Martin, Stricker 132 "
 7) Schnauffer, Carl, Conditior 131 "
 b) auf das Jahr 1872:
 8) Dingler, Louis, Adlerwirth 128 "
 9) Weiß, Christian, Hafner 127 "
 Stadtschultheißenamt.
 Gaffner, A.B.

Calw.

An den Pocken

ist erkrankt:
Schmidgall, Gefreiter des 1. Infanterie-Regiments, in der Wohnung bei Ochsenwirth Schwämmle, nunmehr im städtischen Krankenhaus.
Stadtschultheißenamt.
Gaffner, A.B.

Die Frühjahrskontroversen i. Landwehrbezirk Calw

werden vom 20. März d. J. an stattfinden. Hierbei haben mit ihren Militärpapieren zu erscheinen die Mannschaften der Reserve, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen, und die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften.
Calw, im Februar 1872.
Landwehrbezirkskommando.

Verkauf

einer Arbeitermenagehütte nebst Betten und Wirthschafts-Inventar.



Höherer Anordnung gemäß wird die am Hacksberg bei Schaffhausen stehende Arbeitermenagehütte im öffentlichen Aufstreich verkauft. Das Gebäude ist dreistöckig aus Fachwerk hergestellt. Die Umfassungswände sind beiderseits mit Brettern und aufgeragelten Dedleisten vertäfelert; die Scheidewände dagegen sind mit Kalksteinen ausgeriegelt und so weit sie Feuerwände sind, von Backsteinen ausgeführt.

Im Erdgeschos enthält das Gebäude nachstehende Räumlichkeiten:
1 heizbares Wirthschaftslokal für 100 Personen, 1 Büffet, 1 Küche mit Koch-einrichtung, 1 heizbares besseres Wirthschaftszimmer, 3 weitere heizbare Zimmer, 1 Waschküche mit Einrichtung, ferner die weiteren nöthigen Räumlichkeiten.
Im zweiten und dritten Stockwerk enthält das Gebäude 52 Schlafzellen für 100 Mann.

Nach dem Verkauf des Gebäudes wird ein Verkaufsversuch mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventar, als: Gläsern, Schüsseln, 38 Betten sammt eisernen Bettstellen u. u. vorgenommen.

Es wird noch bemerkt, daß die zum Verkauf kommenden Materialien unmittelbar an Ort und Stelle auf Eisenbahnwagen verladen werden können, wodurch die Abfuhr derselben sehr leicht bewerkstelligt werden kann.

Zur Verkaufsverhandlung, welche am
Montag, den 26. Februar, Vormittags 10 Uhr,
in der genannten Menagehütte vorgenommen wird, werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Weil d. Stadt, 14. Februar 1872.
R. Eisenbahnbauamt.
D a s e r.

Calw.

Garten-Verkauf.

Christian Friedrich Widmann, Zimmermann's Wtw. und der Pfleger ihrer Kinder bringen am

Montag, den 19. Februar 1872,
Vormittags 11 Uhr,

zum zweiten Mal in öffentliche Versteigerung:
1/8 Mrgn. 41,5 Rthn. in den Schloßwiesen, angekauft für 800 fl.
Rathschreiberei.
G a f f n e r.
Teinach.

Bau-Afford.

Die Gemeinde beabsichtigt, am Sträßchen gegen Röhrenbach einen Kirchhof zu erbauen und die Arbeiten im Submissionswege zu veraffordiren.

Die Arbeiten berechnen sich nach dem Voranschlag wie folgt:

- a) Grabarbeit 220 fl. 51 kr.
- b) Maurer- und Steinhauerarbeit 534 fl. 38 kr.
- c) Schlosserarbeit 366 fl. 20 kr.
- d) Asflich 28 fl. 20 kr.

Riß und Ueberschlag, sowie die Affordsbedingungen sind von heute an bei dem Schultheißenamt zur Einsicht aufgelegt.

Liebhaber zur Veraffordirung dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt mit der Aufschrift:

„Angebot zum Kirchhof in Teinach“
spätestens bis

Dienstag, den 20. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

bei dem Schultheißenamt einzureichen, woselbst dann die eingelaufenen Offerte eröffnet werden. Schultheißenamt.

Auswanderungsanzeige

von J. Friedrich Steimle, Schreiner.
Wer eine Forderung an denselben zu machen hat, wird aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen zu melden beim
Schultheißenamt Althengstett.
Weiß.
Altburg.

Langholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 22. d. M.,
Mittags 1 Uhr,
werden aus dem hiesigen Gemeindevald zusammen 150 Stück Langholz auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Schultheißenamt.
K o l l e r.

Privat-Anzeigen.

Calw.
 Sonntag, den 18. Februar,
 katholischer Gottesdienst.
 Calw.

Aufforderung.

Von Seiten einiger Baugewerksleute ist der Wunsch rege geworden, Meistern Gelegenheit zu geben, sich — abgesehen von jüngern Leuten — im Zeichnen üben zu können; dasselbe dürfte sich auch für Weber empfehlen. Lusttragende werden zur weitem Besprechung auf Montag Abend 7 1/2 Uhr in's Realschulgebäude eingeladen.

Im Auftrag des Gewerbe-Vereins:
Der Vorstand: Ramsperger.

Schirme-Empfehlung.

Nächsten Markt werde ich nicht feil haben, es sind aber Schirme in schöner Auswahl bei mir im Hause zu haben. Auch sind mehrere reparirte Schirme längst fertig, theils schon über ein Jahr, bitte daher solche abzuholen.

Friedrich Hammer,
Postgasse.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badt

Augenbrezeln

Bäcker Gwinner.

Calw.

1 bis 2 Knaben, welche die Goldarbeiterci erlernen wollen, finden in einem achtbaren Hause in Pforzheim eine gute Lehrstelle,

wo ihnen für Kost und Logis gesorgt würde. Nähere Auskunft wird ertheilt Metzgergasse No. 326.

Auf kommendes Frühjahr empfehle ich mich im

Kleidermachen und Weißnähen

bestens.
Olga Hezel,
wohnhaft bei Hrn. Korbmacher Walker.

Mehrere

Schlafgänger

nimmt an
Joh. Luz, Tuchmacher.

zu sehr billigen Preisen in Folge meines Sammelkaufs.
AUGUST SPRENGER.

Wirthschaft
Dem verehrten ergebenst an, da meine Wirthschaft werde ich, wozu ich daß ich meine gute Getränke alldienung stets zu Auch werde kleine Gartenwirth schöne Aussicht Hause aus beste Zu zahlreichlichst ein

Ja
Aus Auftrag kleine Familie Haushaltsgel
M
gesucht.
Freundliche wird zugesichert.
Zu erfragen
Zu
Gerne bes bei Herrn G kauften 1/4
weißen
von G. A. L Lungenfehler geleistet hat. Resenrod,
Allein zu

gsanzeige
m le, Schreiner,
an denselben zu
edert, sich inner-
a beim
thengstett.

verkauf.
en 22. d. M.,
hr,
Gemeindevorb
d Bangholz
n Luftreich ver-
haber eingeladen
amt.

zeigen.
Februar,
ttsdienst.

runq.
agewerbsleute
rden, Meistern
abgesondert
Zeichnen üben
te sich auch für
itragende werden
auf Montag
Realschulgebäude

Gewerbe-Vereins:
Kampferger.

mpfehlung.
ich nicht feil ha-
e in schöner Aus-
haben. Auch sind
ne längst fertig,
Jahr, bitte daher

ich Hammer,
Postgasse.

erzeln
er Gewinner.

he die Soldar-
finden in einem
heim eine gute
lle,

gis geforgt würde.
d ertheilt Metzger

jahr empfehle ich

s Weißnähen
el,
bmacher Waller.

änger

h, Tuchmacher.

zu sehr billigen Preisen in Folge meines Sanfterkaufs.

AUGUST SPRENGER.

Großer Musterverkauf

Calw.
meines
Ellenwaaren-Verkaufs

Neubulach.

Wirthschafts-Eröffnung.

Dem verehrlichen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich nächsten Sonntag meine Wirthschaft „zur Vorstadt“ eröffnen werde, wozu ich mit dem Bemerken einlade, daß ich meine werthen Gäste sowohl durch gute Getränke als auch solide und reele Bedienung stets zu befriedigen suchen werde. Auch werde ich auf den Sommer eine kleine Gartenwirthschaft anlegen, wozu die schöne Aussicht und Fernsicht von meinem Hause aus beste Gelegenheit bietet.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Johs. Schlauch.

Aus Auftrag wird für eine achtbare kleine Familie bis Georgii ein in allen Haushaltungsgeschäften selbstständiges

Mädchen

gesucht. Freundliche Behandlung und hoher Lohn wird zugesichert. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Lungenleiden.

Gerne bestätige hiermit, daß die bei Herrn Gotheim in Bidingen gekauften 1/4 Flaschen **weißen Brust-Syrup** von G. A. W. Mayer bei meinem Lungenfehler ganz vorzügliche Dienste geleistet hat. Resenrod, den 1. Oktober 1871. Ernst Gottschall. Allein zu haben bei W. Ensl in in Calw.

Lebensversicherungs- & Ersparnißbank in Stuttgart.

Der Zugang an neuen Versicherungen hat sich im abgelaufenen Jahre trotz des weit in solches hereingreifenden Kriegs sehr befriedigend gestaltet.

Die Zahl der Versicherungen hat sich von 19,350 gehoben auf 20,536.

Die Versicherungssumme von fl. 34,837,368 " " fl. 37,464,100.

Gestorben sind 249 Personen mit 565,141.

Die Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen belauft sich dagegen auf ca. 1 2/3 Millionen Gulden.

Der Bankfonds wird eine Zunahme von mehr als 1 Million erhalten und dadurch auf über 7 Millionen Gulden steigen.

Die derzeit vertheilt werdende Dividende beträgt 36 Procent der Prämie und kommen in den nächsten 4 Jahren ca. 1 1/3 Million Gulden zur Vertheilung.

Durch die seit dem Bestande der Anstalt fortgesetzt erzielten hohen Dividenden, im Durchschnitt 38 Procent, bietet dieselbe neben absoluter Sicherheit dem Versicherten die billigsten Netto-Prämien. Zu weiterem Beitritt laden ein:

Die Agenten:

- Emil Dreiß in Calw.
- L. Sattler, Lehrer in Herrenberg.
- Ferd. Pfeifer in Nagold.
- Stadtschultheiß Mittler in Wilddbad.
- Beherle in Weil d. Stadt.
- Notar Kümmerlen in Mettenstaig.

Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei Weingarten, Station Ravensburg. Breslau 1869.

Verdienst-Medaille.

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnte in weiten Kreisen bekannte Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum

Ver-spinnen im Lohn

gegen Berechnung von 4 kr. für den Schneller von Abwerg, Flachs und Hanf in gehecheltem und ungehecheltem Zustand und sind zur Besorgung bereit

Die Bezirks-Agenten:

- G. Wiedenmayer in Javelstein.
- F. Dongus z. Felsenburg in Dedenspromm.
- Carl Nau in Liebenzell.
- Oskar Schüb in Weil d. Stadt.
- Friedr. Kometsch in Wilddbad.
- Christoph Widmann in Calw.
- Voller, Seilermeister in Neubulach.

Auch wird auf Verlangen das Gespinnst gewoben; die Absendung des Gewebes erfolgt stets innerhalb 4 Wochen nach Empfang des Garns.

Als vortheilhafte und gute Capitalanlage mit sicherer Aussicht auf Gewinne

von 50,000 bis mindestens 100 Thaler,

welch' letztere jedes Loos unfehlbar erhält, empfehle ich die mit 4% verzinlichen Raab-Grazer Zins-Loose, welche bei jetzigem Cours etwa 4 1/2% Zins tragen.

Zugleich erlaube ich mir die Besitzer der gefündigten ameritarischen 1882er Obligationen wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß ein Theil derselben schon vom 30. November v. J. an außer Verzinsung sind und am 7. März außer Verzinsung kommen. Zur Umwechslung gegen baar oder andere Papiere und zu jeder sonstigen Auskunft bin ich gerne bereit.

Emil Georgii.

Ich habe einige **Confirmandenröcke** aus Auftrag billig zu verkaufen. Georg Kohler, Schneider, wohnhaft bei Hrn. Kaufmann Desterlen.

Feine Glaceehandschuhe in großer Auswahl empfiehlt Stiefel.

Ein heizbares **Zimmer** sammt Bett hat zu vermietthen. Weiß, Schuhmacher.

Sonntag von halb 10 Uhr an **Zwiebelkuchen.** Nagold, Hengsttergasse.



Schiffs-Gelegenheit nach Amerika



mit Dampf- und Segelschiffen über Bremen, Hamburg und Havre.

Nähere Auskunft ertheilt und Uebersfahrts-Verträge schließt ab

Emil Georgii.

Gelder von und nach Amerika werden billigt besorgt.

Nähmaschinen

aller Systeme für Familie und Gewerbe empfiehlt zu billigen Preisen, unter 2-jähriger Garantie

Ph. Trottnner, Mechaniker, Eberhardstr. 47, Stuttgart.

Calw.

Heute, Samstag halte ich

Mebelsuppe,

wozu freundlichst einladet

Hammer zum Löwen.

Loeslund's med. Malz-Extracte

aus bairischem Prima-Gerstenmalz bereitet und sämtliche wirksamen Bestandtheile desselben enthaltend, sind in bekannter vorzüglicher Qualität und Reinheit in allen Apotheken vorrätzig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: „Ed. Loeslund in Stuttgart“ ganz besonders zu achten.

Loeslund's concentrirtes Malz-Extract, (das ächte Liebig'sche) ist das wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Preis der Flasche 30 kr.

Loeslund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, bei Schwächeständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel, sehr leicht verdaulich u. wohlschmeckend. Preis der Flasche 36 kr.

Loeslund's Malz-Extract-Bonbons, sind die neuesten, angenehmsten und wirksamsten Hustenbonbons. In Paleten zu 6 kr.

Loeslund's Kindernahrung zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge. Preis der Flasche 30 kr.

Vorrätzig in Calw in beiden Apotheken.

— Calw. Tagesordnung der Sitzung des K. Kreisstrafgerichts am Dienstag, den 20. Febr., Vorm. 9 Uhr beginnend: 1) Johann Peter Reichert, lediger Schuhmacher von Stammheim; 2) Heinrich Kühner, Tagelöhner von Ziegenbach, Baiern; 3) Johann Leiser, Füllhüter von Abstad, Gemeinde Zeithern, Baden; — je wegen Diebstahls. — Nachm. 3 Uhr: 4) Christiane Margaretha, Ehefrau des Aron Beck, Steinhauers in Nagold, wegen Viebstahls.

— Calw, 16. Febr. Unsere Nachricht im letzten Blatt wegen der Eisenbahn-Probefahrt, die wir aus einer Quelle hatten, daß wir an deren Richtigkeit nicht zweifeln konnten, ist doch nicht ganz genau, indem die Fahrt noch nicht definitiv bestimmt sein und jedenfalls erst später, d. h. in den nächsten Wochen, stattfinden soll.

— Sr. Kön. Maj. haben einer größeren Anzahl von Sr. Maj. dem König von Baiern mit dem Verdienstkreuz für die Jahre 1870 und 1871 Ausgezeichneten die Erlaubniß zur Annahme und Anlegung desselben ertheilt. Wir erwähnen von denselben den Bankier G. Dörtenbach, K. Bayerischen Consul in Stuttgart.

WC. Stuttgart, 14. Febr. (63. Sitzg. d. Kam. d. Abgeordn.) Tagesordnung: Fortgesetzte Verathung des Weidablösungsgesetzes. Art. 77 enthält das Recht der Abblösbarkeit; dasselbe für die Berechtigten so nützlich als möglich zu machen, ist der Zweck der Redner von Frit, Beutter, Fejer u. l. w. Hiegegen vor Allen der Regierungs-Comm. Oberfinanzrath v. Fischer: Diese Herren mögen doch bedenken, daß nicht bloß der Staat der pflichtige Theil sei, sondern auch Gemeinden, Corporationen, Private. Auch: Der gegen-

wärtige Zustand sei nichts als ein Unfug, ein Schandrian, aus dem das Volk je eher desto besser herausgerissen werden müsse, zum eigenen und zum Vortheil des Landes. Die Streunungen haben den Wald zum Theil in eine trostlose Lage gebracht. Der Art. 77 wird im Wesentlichen nach der Fassung der Comm. angenommen. Art. 78-80 ebenso angenommen. Art. 81 handelt von den Rothfällern, die nach dem Antrag der Comm. in Grund und Boden abgefunden werden sollen. Wohl dagegen; dadurch, daß man eine 5jährige Uebergangs-Periode angenommen, habe man genug gethan. In früheren Fällen von Abtretungen habe es allerdings, wenn es sich um größere Complexe gehandelt, nicht zu Uebelständen geführt. Wenn es sich aber um kleinere Parzellen gehandelt, seien die Ergebnisse um so schlimmer gewesen. Er könnte eine solche Gemeinde nennen, die einen Abfindungswald thatsächlich verlossen (als die Kammer ihrer Heiterkeit freien Lauf läßt, wiederholt Redner den Ausdruck); jetzt sei nur noch eine kahle Fläche übrig, nicht einmal mehr zur Weide benutzbar. v. Willwarth beweist, daß es geradezu schädlich sei, in Grund und Boden zu entschädigen. Im Verhältnis zum Betriebs-capital haben unsere Landwirthe meist zu viel Feld. Durch Landabtretung würde in den betreffenden Gemeinden nur das Uebel vermehrt. In Geld solle man entschädigen und für geeignete Belehrung sorgen. v. Hoffacker und Beutter für Abfindung in Grund und Boden; der letztere bemerkt, das Verwaltungsgebiet solle dafür, daß Abfindungswälder nicht mehr verlossen werden können. v. Barnhäuser (soweit vernünftig) gegen Abtretung von Land. Finanzmin. v. Renner gegen Abtretung von Wald für landwirthschaftliche Zwecke. Wenn Wald abgetreten werde, solle er als solcher erhalten werden. Bei der Abstimmung wird schließlich der Regierung's-Entwurf pure angenommen.

Gottesdienste. Sonntag, den 18. Febr. Vorm. (Pred.): Hr. Decan Mezger. — Nachm. (Pred.): Hr. Helfer Grill.

Redigirt, gedruckt und verlegt von H. Delschläger. (Mit einer Beilage u. Unterhaltungsblatt No. 7.)

Erklärung.

Demjenigen, der mich, sei es aus Bosheit oder Dummheit, als den Einsender des in No. 18. d. Bl. erschienenen zweiten Wahlvorschlages bezeichnete, wird es vielleicht genügen, wenn ich die Redaktion bitte, mir zu bezeugen, daß ich nicht der Einsender bin.

B. Häußler.

Wird gerne bezeugt Die Red.

Verwechelte Galochen.

Letzten Samstag, den 10. ds., wurde beim Maskenball im Michael'schen Saale ein Paar Galochen verwechselt. Diejenige Person, welche im Besitze eines einzelnen falschen mit No. 6. bezeichnet ist, wolle denselben gegen den anderen (No. nicht kenntlich) bei der Exped. d. Bl. umtauschen.

Mein Lager in

Schuhwaaren

aller Gattungen, besonders in

Kinderstiefelchen

ist bestens assortirt, und ich empfehle dieselben bei billig gestellten Preisen zu geneigter Abnahme.

Louis Schill, Marktplatz.

Zum sofortigen Eintritt wird ein jüngerer

Schlossergeselle

bei hohem Lohn gesucht.

Julius Brenner.

Dennjäch.

Anlehen von

250 bis 300 fl. und 150 fl. an solide Leute sind zu erfragen bei Schultheiß Rothfuß.

Höfen.

Heu u. Stroh, gut gedörrtes, unbereget, haben zu verkaufen

Krauth & Comp.

Bei

Emp

Auf bevorstehende ich meine neuen an Thymet und Rind Orleans, Alpakalen, Bettbarcenten, schwarzen Seiden und Cravattchen. Wollene Rock und Herrenbalschicherung billigste

Die berühmte Arabische

Stuppel & S wird von Aertzten allen Brust- und Heiserkeit, Brust des Kehlkopfes ziehen durch alle Vorrätzig in Co

Zu denselben von uns dargef Mag

welche bei allen Verdaunung, Schlaf, Säunen Erfolg angewend

Ein schönes Sa hat billig zu verk peditio d. Bl.

Brau von meinem hiesig Lager, oder direct billigt

Cam

nach Vorschrift bereitet von A. Nach einjähriger diese Seife so berfame Wirkung Stimme ist. Zu haben bei

Be

Ein gut erha Tisch, mehrere Tu



Beilage zum Calwer Wochenblatt No. 20.

Empfehlung.

Auf bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich meine neu angekommenen Modestoffe, sowie Thybet und Rips, in farbig und schwarz, Orleans, Alpata, Lustre, Ris, Piqué, Zeuglen, Bettbarchent, Bettbrill, Strohsackzeug, schwarzen Seidenzeug, seid. Schlingtücher und Cravattchen.

Wollene Rock- und Hosenstoffe, Westen und Herrenbalsbinden aller Art unter Zusage billiger Bedienung.

Emil Dreiss.

Die berühmten Brustbonbons:

Arabische Gummifugeln

bereitet von

Stuppel & Schrempf in Alpirsbach, wird von Aerzten bestens empfohlen bei allen Brust- und Halsleiden, bei Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, bei Entzündung des Kehlkopfes und der Mandeln. Zu beziehen durch alle Apotheken.

Borräthig in Calw bei W. Schlatterer, "Teinach" Apotheker Köster, "Nagold" Gottl. Knodel, "Wildberg i. d. Apotheke v. Stoll, bei Franz Jüdler.

In denselben Niederlagen befinden sich die von uns dargestellten

Magenmorjellen,

welche bei allen Magenleiden, bei schlechter Verdauung, Appetitlosigkeit, unruhigem Schlaf, Sähnen nach Tisch, stets mit bestem Erfolg angewendet werden.

Ein schönes schwarzes noch ganz neues

Sammtkleid

hat billig zu verkaufen; wer? sagt die Expedition d. Bl.

Brauer-Malz

von meinem hiesigen oder Weilderstädter Lager, oder direkt ab Malzfabrik, empfiehlt billigst

C. W. Heiler.

Campherseife

nach Vorschrift des Hrn. Dr. Ritting bereitete von A. Herberg-Græter Stuttgart. Nach einjähriger Einführung hat sich diese Seife so bewährt, daß über ihre heilsame Wirkung auf die Haut nur eine Stimme ist.

Zu haben bei

Geisler u. Hertshinger.

Verkauf.

Ein gut erhaltener Sopha, ein neuer Tisch, mehrere Tuchstücke sind zum Verkauf bei

Schneider Deyle.

Eine „Bibliothek deutscher Classiker“ von 25 Bänden, noch vollständig neu, ist billig zu verkaufen

Marktplatz No. 51.

Creditbank für Landwirthschaft & Gewerbe in Calw.

Rechenschafts-Bericht

über das 3. Betriebsjahr 1870/71, erstattet in der Generalversammlung am 11. Februar 1872 durch den Vorsitzenden Julius Stälin.

In Berücksichtigung der erfreulichen Thatsache, daß außer der Landwirthschaft auch die Gewerbe an unserer Bank regen Antheil nehmen, hat die außerordentliche Generalversammlung am 21. September 1871 beschlossen, unser Institut statt bisher nur „Creditbank für Landwirthschaft“ künftig

Creditbank für Landwirthschaft und Gewerbe

zu nennen, wie solche nun im Genossenschafts-Register eingetragen ist. In jener Generalversammlung wurden ferner unsere bisherigen Statuten dem deutschen Genossenschaftsgesetz entsprechend abgeändert, dieselben werden gegenwärtig gedruckt und den Mitgliedern demnächst zugestellt werden.

In dieser Versammlung wurde ferner beschlossen, das Maximum der dividendenberechtigten Einlage eines Mitglieds auf fl. 500. — das der Monats-Einlagen auf fl. 10. — herabzusetzen.

Das Ergebnis des abgelaufenen 3. Betriebsjahres unserer Bank ist wie aus der nachfolgenden Uebersicht hervorgeht, seinem Ertragniß nach ein überaus günstiges, dem ungeachtet aber hätten wir wünschen mögen, einen größeren Umsatz bei den Vorschüssen nachweisen zu können, der sich gegen 1871 nur unerheblich gesteigert hat. Das begonnene Jahr 1872 läßt sich in dieser Beziehung besser an, nichts destoweniger möchten wir aber den Mitgliedern die Benützung der Bank dringend empfehlen. Die vorhandenen Mittel setzen uns in den Stand, weitgehenden Anforderungen zu genügen.

Der Zufluß der unserer Bank anvertrauten Gelder war in diesem Jahr ein sehr reichlicher, stand aber wie schon oben angedeutet nicht im Verhältniß zu den abgegebenen Vorschüssen, was uns nöthigte, den Ueberschuß zur Vermeidung von Zinsverlusten in möglichst sicheren Effekten anzulegen. Ohne daß wir eine Steigerung der angelegten Werthe im Auge hatten, führten die durch den Friedensschluß geschaffenen Verhältnisse wie der Bericht in seinem weiteren Verlaufe zeigen wird, eine namhafte Vermehrung unseres Nutzens herbei. Dieser Umstand macht es aber auch einer vorsichtigen Verwaltung zur Pflicht, den größten Theil des hierdurch erzielten Gewinnes für den Reservefond zu beanspruchen.

Das Eintrittsgeld wurde für das Jahr 1872 auf fl. 1. 45. erhöht.

Uebersicht.

1) Stand der Mitglieder am 1. Januar 1871	404,
seitdem eingetreten sind	35,
zusammen	439;
ausgetreten zc.	20,
verbleiben auf 1. Januar 1872	419 Mitglieder,
156 in der Stadt,	
256 auf dem Lande,	
7 außerhalb des Bezirks wohnen.	
2) Einlagen der Mitglieder bis 1. Januar 1871	fl. 19,273. 30.
in diesem Jahre eingelegt	fl. 11,298. 42.
	fl. 30,572. 12.
An Ausgetretene zurückbezahlt	fl. 754. 50.
verbleiben	fl. 29,817. 22.
3) Spar-Kasse.	
Einlagen bis 1. Januar 1871	fl. 7,087. 2.
1871 neu eingelegt	fl. 6,313. 49.
	fl. 13,400. 51.
zurückbezahlt wurden	fl. 2,405. 47.
verbleiben	fl. 10,995. 4.

ng.
sei es aus Bos-
als den Ein-
Bl. erschienenen
zeichnete, wird
ich die Redaktion
ab ich nicht der

Säufer.
Die Red.

Salochen.
n 10. ds., wurde
hael'schen Saale
sfelt. Diejenige
eines einzelnen
zeichnet ist, wolle
eren (No. nicht
Bl. umtauschen.

uren

in
elchen

empfehle diesel-
reisen zu geneig-

l, Marktplat.

wird ein jüngerer

geselle

us Brenner.

und 150 fl.

fragen bei
Kothfuß.

Behmd,

haben zu ver-

& Comp.

an, aus dem das
in eigenen und zum
zum Theil in eine
nach der Fassung
men. Art. 81 han-
am, in Grund und
rch, daß man eine
nung gethan. In
es sich um größere
n es sich aber um
immer gewesen. Er
gewald thätlich
st läßt, wiederholt
übrig, nicht einmal
es geradezu schäd-
ltniß zum Betriebs-
urch Landabtretung
vermehrt. In Geld
en. v. Hoffacker
letztere bemerkt, das
icht mehr verlossen
gen Abtretung von
ald für landwirth-
als solcher erhalten
un-Entwurf pure

(Pred.): Hr. Decan

ngsblatt No. 7.)



Zuwachs in diesem Jahre fl. 3,908. 2.
Zinsfuß 4 1/2 %.

4) Betriebs-Kapital.			
1) Einlagen der Mitglieder		fl.	29,817. 22.
2) Sparkassen-Einlagen		fl.	10,995. 4.
3) Aufgenommene Anlehen			
a. noch ausstehende		fl.	65,145. —
b. heimbezahlte		fl.	21,663. 49.
4) Vorhandene Werthpapiere		fl.	25,394. 22.
		fl.	153,015. 37.
gegen fl. 118,973. 32. im vorigen Jahre.			
5) Vorschüsse einschließlich der Verlängerungen.			
	A. Auf bestimmte Zeit.	B. In lauf. Rechnung.	
	fl. 121,941. —	fl. 95,150. 23.	
zurückbezahlt wurden	fl. 86,180. —	fl. 45,488. 9.	
und stehen am 1. Jan. 1872 noch aus	fl. 35,761. —	fl. 49,662. 14.	
	zusammen fl.		85,423. 14.
Die Gesamtsumme der gegebenen Vorschüsse betrug			
im Jahre 1871		fl.	217,091. 23.
" " 1870		fl.	213,834. —
und die Zunahme somit 1871		fl.	3,257. 23.
6) Nachweisung des Gewinnes.			
Einnahmen an Zins und Provision		fl.	6,180. 39.
Davon gehen ab:			
die in's Jahr 1872 gehörigen Zinsen auf Vorschüsse	fl.	406. 36.	
noch nicht verfallenes Zinsguthaben der Gläubiger auf 31. Dez. 1871 berechnet	fl.	1,986. 44.	
der Sparkasse gutgeschriebene Zinsen für ausbezahlte Zinsen	fl.	330. 28.	
	fl.	1,190. 45.	fl. 3,914. 33.
Reinertrag an Zinsen und Provision		fl.	2,266. 6.
Gewinn auf Effekten-Conto		fl.	3,160. 4.
Gewinn auf Wechsel-Conto		fl.	61. 59.
unverwendeter Saldo: des Dividenden-Conto		fl.	7. —
desgl. des Dispositions-Conto		fl.	10. 22.
		fl.	5,505. 31.
Hiernach ergibt sich ein Brutto-Gewinn von und verbleibt nach Abzug der Gehalte, Unkosten und Steuern im Betrage von		fl.	1,007. 20.
		fl.	4,498. 11.
als Reingewinn			
wovon nach Beschluß der Generalversammlung ca. fl. 1880. für 10 % Dividende auf die bis Ende Dezember 1870 gemachten Einlagen im Betrage von fl. 18,782. 30. baar ausbezahlt, fl. 2,532. 30. auf Reserve-Conto und der Rest von fl. 85. 41. auf Dispositions-Conto geschrieben werden sollen.			
7) Der Reserve-Conto betrug am 1. Januar 1871	fl.	1,434. —	
und erreicht durch Zuweisung der Eintrittsgelder mit	fl.	33. 30.	
und einem Beitrag vom Reingewinn von	fl.	2,532. 30.	
	die Summe von fl.	4,000. —	
gleich 13 1/2 % des Einlage-Kapitals, gegen 7 1/2 % im vorigen Jahr, also 6 % mehr.			
8) Kassen-Umschlag einschließlich der Verlängerungen.			
Einnahmen	fl.	225,654. 6.	
Ausgaben	fl.	222,915. 14.	
	fl.	448,569. 20.	

Bilanz

Activa.		Passiva.	
Kassenbestand	fl. 2,738. 52.	Einlagen der Mitglieder	fl. 29,817. 22.
Vorschüsse auf bestimmte Zeit	fl. 35,761. —	Sparkassen-Einlagen	fl. 10,995. 4.
in laufender Rechnung	fl. 49,662. 14.	Interessen-Conto:	
	fl. 85,423. 14.	Gutgeschriebene und voraus erhobene Zinsen	fl. 1,597. 21.
Effecten-Conto (Werthpapiere)	fl. 25,356. 22.	Aufgenommene Anlehen	fl. 65,145. —
Guthaben beim Bankier	fl. 2. —	Reserve-Conto	fl. 4,000. —
	fl. 113,520. 28.	Auszubeh. Dividende	fl. 1,880. —
		Dispositions-Conto	fl. 85. 41.
			fl. 113,520. 28.

Calw, 11. Februar 1872.

Creditbank für Landwirthschaft und Gewerbe.

Der Vorstand:

Julius Ställn,
Vorstandender.

Emil Dreiss,
Kassier.

Herm. Hassner,
Schriftführer.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Louisenstrasse 45. Bereits über Hundert vollständig geheilt.

Durlach.

Leimleder und Schaafzwe.

Unterzeichneter hat circa 50 Etr. grünes und ca. 15 Etr. getrocknetes Leimleder, so wie 60—80 Etr. Schaafzwe zu verkaufen.

Wilh. Schmidt, Weißgerber.

Abschiedsanzeige.

Unsere Verwandten, Freunde und Bekannten bei unserer Abreise von hier sagen

mit auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl

Friedrich Stidel.
Rösse Stidel.

Zeugniß.

Unterzeichneter litt seit mehreren Jahren an Rheumatismus und einseitigem Kopfweh (Migräne) und hat nun seine Genesung der ausgezeichneten Wirkung der **amerikanischen Gichtsalbe** zu verdanken, weshalb er dieses Mittel einem jeden derartig Leidenden aufs Beste empfiehlt. Ulm, 1871. **Bodenmüller, Profosß.**
Die amerikanische Gichtsalbe ist allein ächt zu haben bei **Emil Georgii in Calw.**

Strohütte

zum Waschen, Färbem und Färben besorgt pünktlichst
Cath. Schlotterbed,
Marktplatz.



Am Jahrmarkt, den 21. Februar, habe ich **große Polackenschweine**

zum Verkauf im Hirsche in Calw.

Martin Ott,
Schweinhändler.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Nro. 21.

Amliche

Gichenstamm

Am Montag Staatswald Silber 1/2 Stunde von entfernt:

111 Gichenstamm Länge und messer; 2 Haublöcke mit Zusammenkunft der Saatschule im Leonberg, 14.

Stein

finden gegen gutschäftigung bei B. Wildberg.

Ragolb, 15. R. Eij

Bau-

Die Gemeindehen gegen Röhreerbauen und die wege zu verackord

Die Arbeiten Voranschlag wie a) Grabarbeit b) Maurer- und hauerarb

c) Schlosserarb d) Anstrich

Riß und Uebebedingungen sind Schultheißenamt

Liebhaber an Arbeiten haben u

Abstreich in Prozen müssen, schr Auffchrift:

Angebot zum spätestens bis Diensta

Vorm bei dem Schulthe selbst dann die e net werden. E

Auswand

von J. Friedrich Wer eine Fo machen hat, wird halb 14 Tagen

Schultheiße

